

V o r w o r t.

In der ersten Abteilung des vorliegenden Pilzbüchleins sind die giftigen und die häufiger vorkommenden ungeniessbaren Pilze beschrieben und auf farbigen Tafeln abgebildet. Bezüglich der ersteren, der giftigen Arten, sei bemerkt, dass wir uns auf diejenigen beschränkten, welche allgemein als gefährlich angesehen werden. Es ist uns wohl bewusst, dass manche von ihnen von einzelnen Menschen ohne grössere Schädigung ertragen werden, wie auch, dass es Zubereitungsweisen giebt, durch welche diese Pilze mehr oder weniger geniessbar gemacht werden können.

Die zweite Abteilung bringt die wichtigsten Pilze, welche an landwirtschaftlichen Kulturgewächsen Schaden anrichten. Wir glauben mit dieser Bearbeitung dem Naturfreund über-

haupt, besonders aber den Lehrern an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen einen Dienst zu erweisen. Auch wünschen wir, es möge das Pilzbüchlein in den Kreisen der ackerbautreibenden Bevölkerung Eingang finden und dem Landmann in seinem Kampfe gegen die ihn so häufig schädigenden Pilze ein sicherer Führer sein.

Die Text-Illustrationen sind teilweise Werken von Frank und Sorauer entnommen.

Stuttgart, 31. Juli 1899.

K. G. Lutz.